# *Hydrurus foetidus* im Weichbilde von Wien.

Aus dem pflanzenphysiologischen Institute der Universität in Wien, Nr. 128 der zweiten Folge.

Von **Hans Molisch** (Wien).

Wenn man von dem Vorkommen der Braunalge *Hydrurus foetidus* spricht, denkt man sogleich an irgendeine Berggegend mit einem rasch dahinfließenden kalten Bach. Niemand wird diese Alge in üppiger Vegetation in einer Millionenstadt vermuten. Es wird daher vielleicht manchen Botaniker interessieren, zu erfahren, daß ich diese Alge seit drei Jahren mitten in Wien, u. zw. in den beiden großen Bassins des Rathausparkes, beobachtet habe. Diese Wasserbecken werden vom Frühjahr bis zum Herbste von der aus der Schneeberggegend kommenden Wiener Wasserleitung durch einen mächtigen Wasserstrahl gespeist. Auf dem Steinkranz der Bassins fand ich zu meiner Überraschung diese Gebirgsalge in ziemlich starken Räschen festsitzend, knapp unter der Oberfläche des Wassers.

In den Jahren 1916 und 1917 vegetierte *Hydrurus* in den beiden Springbrunnen sehr reichlich, 1918 nur spärlich. *Hydrurus foetidus* besitzt bekanntlich eine auffallend niedere obere Temperaturgrenze des Lebens. Während die meisten saftreichen Gewächse erst bei etwa 45° oder knapp darüber sterben, ist *Hydrurus* auf eine viel niederere Temperatur gestimmt und stirbt bereits bei 16° C. Wenn ich die *Hydrurus*-Räschen aus den genannten Bassins in das gleich in der Nähe liegende pflanzenphysiologische Institut brachte, starb die Alge schon nach wenigen Stunden größtenteils ab, weil das Wasser rasch die Zimmertemperatur, d. h. eine Temperatur von etwa 20° annahm. Die Existenz dieser Alge ist an eine niedere Temperatur unter 16° C gebunden. Sowie diese überschritten wird, schlägt die Farbe der Alge nach kurzer Zeit von braun in schmutziggrün um, was als sicheres Zeichen des eingetretenen Todes anzusehen ist. Diese außerordentliche Überemfindlichkeit gegen solche Temperaturen ist der Grund für das ausschließliche Vorkommen des *Hydrurus* in sehr kalten Wässern und auch für das Auftauchen mitten in der Stadt Wien; denn das Bassinwasser im Rathauspark hat, weil es beständig zu- und abfließt, auch an sehr heißen Sommertagen nur eine Temperatur von etwa 11°. *Hydrurus* ist im Schneeberggebiet eine häufige Alge; ihre Keime gelangen mit der Wasserleitung in die Bassins und finden hier infolge der niederen Temperatur des Wassers günstige Entwicklungsbedingungen. So erklärt

sich dies auf den ersten Blick ganz ungewöhnliche Auftreten dieser in vielfacher Beziehung interessanten und sonst gewöhnlich nur in kalten Bächen lebenden Alge mitten in Wien.

Pflanzenphysiologisches Institut, am 21. November 1918.

---

# Botanische Notizen.

Von R. von Wettstein (Wien).

## II.

## *Moltkea Dörfleri* Wettstein und die Abgrenzung der Gattung *Moltkea*.

(Mit 1 Tafel und 22 Textfiguren.)

Herr Ignaz Dörfler hat gelegentlich einer botanischen Forschungsreise nach Albanien im Jahre 1918 in der subalpinen Region des Paštrik im Distrikte Hasi eine neue *Moltkea*-Art entdeckt, welche in systematischer Hinsicht zu den interessantesten Pflanzen zählt, welche in den letzten Jahrzehnten auf europäischem Boden und speziell in der botanisch so reichen Balkanhalbinsel aufgefunden wurden.

Eine kurze Beschreibung der Pflanze wurde bereits im Sitzungsanzeiger der Akademie der Wissenschaften in Wien (1918), mit deren Subvention die erwähnte Reise durchgeführt wurde, veröffentlicht.

Ich wiederhole zunächst hier diese Beschreibung und die Angaben über das Vorkommen der Pflanze.

### *Moltkea Dörfleri* Wettstein.

Planta perennis, rhizomate horizontali, brunneo-nigricante, caulibus floriferis erectis, 25—50 cm altis, basi foliis reductis obsitis vel fere aphyllis, in parte superiore ramis foliatis, foliis „radicalibus“ nullis. Caulis setulis adpressis obsitus. Folia lineari-lanceolata, ad 8 cm longa, 1 cm lata, acuta, sessilia, supra setulis minutis adpresse-hirsuta, subtus setis longioribus et inter eas setulis minimis adpressis hirsuta, margine plana et ciliata vel parum revoluta. Inflorescentia terminalis 8—20flora, bracteis inferioribus foliis caulinis similibus sed brevioribus bracteis superioribus gradatim diminutis, linearibus floribus brevioribus. Flores subsessiles, erecti vel inclinati, c ca. 20 mm longi. Calyx 5-partitus laciniis linearibus, setulosis, ciliatis, acutis, ad

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 067

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Hydrurus foetidus im Weichbilde von Wien. 360-361